

## Der letzte Vollmond

Sanft wehte der Wind durch die verzweigten Äste der Bäume. Der Wald war ruhig in dieser Nacht die nur aus Finsternis zu bestehen schien, einzig erhellt durch das kalte Licht des Vollmondes. Sterne waren keine zu sehen, ebenso wenig wie auch nur ein einziges kleines Tier sich heute Nacht nach draußen verirrt hatte.

Es war ein unglaublich kalter Winter. Selbst für ein Wesen von ihrer Art war es kalt, obwohl man ihr immer nachgesagt hatte sie sei die Kälte selbst.

„Warum stehst du hier so einsam auf dem Boden des Waldes?“ fragte der Wind.

„Vielleicht mag ich einsam sein, doch ich habe die Stille der Nacht um mich herum, das genügt um glücklich zu sein für einen Vampir.“

Man hatte ihr gesagt es würde der letzte Vollmond sein. Die alte Prophezeiung die den Tod willkommen heißt. Sie verspürte keine Angst, als sie sich am Stamm einer alten Eiche niederließ.

„Ich werde nicht mehr lange einsam sein, der Tod persönlich wird mich in sein Reich geleiten.“ Letzte Worte, die der Wind mit sich nahm.

Die Stunden vergingen, Schneeflocken begannen mit ihrem Tanz...

Sie hatte lange gelebt, lange genug um ihn zu empfangen wie einen alten Freund. „Du hast mich lange warten lassen, der letzte Vollmond beginnt bereits zu verblassen.“

Ein Lächeln umspielte ihr Gesicht, als sie des Todes Hand ergriff und sich von ihm fortführen lies.